

## In Erfurt soll neues Hallenbad entstehen – Viele Fragen zum Bau sind noch offen

Im Erfurter Norden soll ein neues Hallenbad entstehen. Die Umsetzung des Konzeptes wird jedoch noch einige Jahre auf sich warten lassen. „Vor 2021 werden im Haushalt keine Gelder für den Bau des Hallenbades zur Verfügung stehen“, so Sylvia Hoyer.

18. November 2016 / 08:31 Uhr



*Wo jetzt noch eine Quetscheente in der Pfütze an der Warschauer Straße baden muss, soll einmal ein Hallenbad für das Schul- und Vereinsschwimmen gebaut werden. Foto: Marco Schmidt*

### Bei der Stadtteilkonferenz

Donnerstagnachmittag im Albert-Schweitzer-Gymnasium teilte Sylvia Hoyer, Leiterin des Nachhaltigkeitsmanagements der Stadt, diese Entscheidung unmissverständlich mit. Die Umsetzung des Konzeptes wird jedoch noch einige Jahre auf sich warten lassen. "Vor 2021 werden im Haushalt keine Gelder für den Bau des Hallenbades zur Verfügung stehen", so Hoyer. Fünf Jahre sind eine lange Zeit. Vor allem weil schon jetzt die Nachfrage nach Schwimmmöglichkeiten von Schulen, Vereinen und auch privaten Nutzern das bestehende Angebot übersteigt. "Bis 2020 wird sich die Nachfrage mit den wachsenden Einwohnerzahlen noch weiter erhöhen", sagte Hoyer.

Bei Wilfried Kulich, Ortsteilbürgermeister im Rieth, stieß dieser Planungszeitraum auf Unverständnis. "Schon 2009 wurde der Bedarf festgestellt und bis heute ist nichts geschehen. Das ist ein Armutszeugnis der Stadt", erklärte Kulich.

*Dieser hatte sich bereits mit den Ortsteilbürgermeistern des Berliner Platzes des*

In Erfurt soll neues Hallenbad entstehen - Viele Fragen zum Bau sind noch offen – Erfurt | Thüringer Allgemeine  
Dieser hatte sich bereits mit den Ortsbürgermeistern des Dornier Platzes, des Moskauer Platzes und des Roten Bergs auf einen möglichen Standort geeinigt: An der Warschauer Straße könnte auf dem Grundstück neben dem Deutschordenshaus die neue Schwimmhalle entstehen. "An diesem Standort sind bereits Versorgungsleitungen vorhanden. Auch Parkplätze und Verkehrsanbindungen begünstigen das Gebiet", sagte Kulich.

### **Low-Budget-Variante für Neubau geplant**

Auch das Stadtplanungsamt hat bereits die grundsätzliche Eignung des Standortes bestätigt. "Einige Fragen sind jedoch noch offen. Eine endgültige Aussage ist derzeit nicht möglich", teilte Hoyer mit. So liege für das Grundstück auch ein Bebauungsplan vor, der eventuell für preisgünstigen Wohnraum genutzt werden könnte. Der B-Plan schließe jedoch den Bau der Schwimmhalle nicht aus.

Auch hinsichtlich der Kosten für das neue Bad bestehen weiter Fragen. Nach derzeitigem Planungsstand ist für den Neubau eine Low-Budget-Variante geplant. Diese soll acht 25-Meter-Bahnen, Gruppenumkleiden und -duschen sowie eine Kasse umfassen.

Für den Bau werden 7,535 Millionen Euro veranschlagt. Weitere Kosten für Planung, Grunderwerb, Erschließung und Nebenkosten sind noch nicht eingerechnet. "Bei knapp 7,5 Millionen Euro wird das also nicht bleiben", sagte Hoyer. Aktuell würde nach geeigneten Fördertöpfen bei verschiedenen Ministerien gesucht.

Die Leiterin des Nachhaltigkeitsmanagements betonte zudem, dass es sich bei der neuen Halle nicht um ein öffentliches Schwimmbad handeln werde, sondern die Nutzung allein Schulen, Vereinen und dem Reha-Schwimmen vorbehalten sei. Auch an diesem eingeschränkten Zugang äußerte Kulich Kritik.

"Gerade ältere Mitbürger würden eine neue Schwimmhalle sehr gern mitnutzen", sagte der Ortsteilbürgermeister.

Franziska Gräfenhan / 18.11.16

ZoRo120736570